

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2024/200912]

**24. OKTOBER 2023 — Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekrets vom 18. März 2002
zur Infrastruktur im Hinblick auf die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen**

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur, Artikel 7 Nummer 8, eingefügt durch das Dekret vom 13. Dezember 2021;

Aufgrund des Gutachtens des Beirats für Wohnungswesen und Energie vom 7. Juli 2023;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 23. August 2023;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom 31. August 2023;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 74.423/4 des Staatsrates, das am 4. Oktober 2023 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nummer 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 abgegeben wurde;

Auf Vorschlag des für die Energie zuständigen Ministers;

Nach Beratung,

Beschließt:

Artikel 1 - Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. Energieeffizienzmaßnahmen: Arbeiten und Studien zur Verbesserung der Energieeffizienz eines Gebäudes oder Ersteinbau von auf die Energieeffizienz eines Gebäudes sich positiv auswirkenden Bauelementen;

2. Energieeffizienz eines Gebäudes: die Energiemenge, die tatsächlich verbraucht oder berechnet wird, um den Energiebedarf im Rahmen der Standardnutzung des Gebäudes (unter anderem Heizung, Warmwasserbereitung, Lüftung, Beleuchtung und ggf. Kühlung) zu decken;

3. Gebäude: jeder Bau mit Dach und Wänden, dessen Innenraumklima unter Einsatz von Energie konditioniert wird;

4. neues Gebäude: jedes zu bauende oder wiederaufzubauende Gebäude, insofern eine Städtebaugenehmigung erforderlich ist;

5. neu-gleichgestelltes Gebäude: ein bestehendes Gebäude, das einem neuen Gebäude entsprechend seiner Zweckbestimmung gleichgestellt wird, indem Wiederaufbau- oder Erweiterungsmaßnahmen vorgenommen werden, die eine Städtebaugenehmigung erfordern, sofern:

a) diese Maßnahmen in der Schaffung einer Wohneinheit oder eines geschützten Volumens von mehr als 800 m³ bestehen oder,

b) das bestehende Gebäude eine Nutzfläche von mehr als 1.000 m² besitzt, seine tragende Struktur erhalten wird und die technischen Anlagen sowie mindestens 75%

der Gebäudehülle ersetzt werden;

6. umfassende Renovierung: Renovierungs-, Erweiterungs-, oder Abbrucharbeiten an einem bestehenden Gebäude, bei denen:

a) mindestens zum Teil eine Städtebaugenehmigung erforderlich ist und,

b) mindestens 25%

der Oberfläche der bestehenden Gebäudehülle Arbeiten unterzogen werden, die die Energieeffizienz beeinflussen, und,

c) die Neuinstallation oder der Austausch aller Anlagen durchgeführt wird, die die Energieeffizienz beeinflussen;

7. einfache Renovierung: Renovierung zur Steigerung der Energieeffizienz eines bestehenden Gebäudes, die keine umfassende Renovierung darstellt.

Art. 2 - Energieeffizienzmaßnahmen gelten als im Sinne des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur förderfähig, wenn sie die in Artikel 3 aufgeführten Bedingungen erfüllen.

Folgende Arbeiten und Studien zur Verbesserung der Energieeffizienz eines Gebäudes können als Energieeffizienzmaßnahmen gemäß Absatz 1 bezuschusst werden:

1. Arbeiten zur Verbesserung der Wärmeisolation der Gebäudehülle;

2. Arbeiten zum Einbau, zum Austausch oder zur Verbesserung der Anlagentechnik ohne Heizung;

3. Arbeiten zum Einbau, zum Austausch oder zur Modernisierung der Anlagen zur Wärmeerzeugung;

4. Studien zur energetischen Optimierung des Gebäudes.

Art. 3 - § 1 - Neue und neu-gleichgestellte Gebäude sowie umfassende Renovierungen erfüllen die in Anhang 1 vorgegebenen Mindestanforderungen an den spezifischen jährlichen Primärenergieverbrauch (CEP).

Für eine einfache Renovierung werden keine Anforderungen an den spezifischen jährlichen Primärenergieverbrauch gestellt. Es werden die Anforderungen an die Gebäudehülle nach den geltenden Anforderungen im Bereich der Energieeffizienz der Gebäude erfüllt.

Die Wärmeisolation der Gebäudehülle ermöglicht es, Gesamtwärmedurchgangskoeffizienten zu erzielen, die die in den Anhängen 2 und 3 vorgegebenen Grenzwerte nicht überschreiten.

Die Anlagentechnik ohne Heizung erfüllt die in Anhang 4 aufgelisteten technischen Anforderungen.

Die Anlagen zur Wärmeerzeugung erfüllen die in Anhang 5 aufgelisteten technischen Anforderungen.

Die Studien zur energetischen Optimierung erfüllen die in Anhang 6 aufgelisteten Anforderungen.

§ 2 - Die für eine Bezuschussung in Betracht kommenden Ausgaben in Bezug auf die in Artikel 2 Absatz 2 Nummern 1 bis 3 erwähnten Arbeiten umfassen alle erforderlichen Leistungen, unter anderem die Arbeits- und Materialkosten, die die Energieeffizienz des Gebäudes verbessern. Die Leistungen, die zur Energieeffizienz beitragen, müssen in den Lastenheften oder Angeboten als gesonderte Posten aufgeführt werden und als solche identifizierbar sein.

Art. 4 - Der vorliegende Erlass tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2022 in Kraft.

Art. 5 - Die Minister sind, jeder in seinem Zuständigkeitsbereich, mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 24. Oktober 2023

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden und Finanzen
O. PAASCH

Der Vize-Ministerpräsident,
Minister für Gesundheit und Soziales, Raumordnung und Wohnungswesen
A. ANTONIADIS

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien
I. WEYKMANS

Die Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung
L. KLINKENBERG

Anhang

Anhang 1 zum Erlass der Regierung vom 24. Oktober 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur im Hinblick auf die Förderung der Energieeffizienzmaßnahmen

*Neue und neu-gleichgestellte Gebäude sowie umfassende Renovierungen
(Verfahren mit EEG-Verantwortlichem)*

Mindestanforderungen an den spezifischen jährlichen Primärenergieverbrauch (CEP)
je nach Funktion der EEN-Einheit

Funktion		Y [-]	Grenzwerte für CEP [kWh/m ² * a]			
			neu	neu- gleichgestellt	umfassende Renovierung	
1	Büro	0,45	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
2	Unterricht	0,45	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
3	Technikräume	0,10	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
4	Unterkunft	0,70	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
5	Gesundheit	mit Nachtbesetzung	0,60	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
		ohne Nachtbesetzung	0,70	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
		OP-Raum	0,55	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
6	Versammlung	Starke Belegung	0,65	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
		Schwache Belegung	0,55	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
		Cafeteria/ Kantine	0,55	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
7	Küche	0,70	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
8	Handel/Dienstleistung	0,50	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
9	Sport	Sporthalle/ Turnhalle	0,55	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
		Fitness/Tanz	0,60	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
		Sauna/ Schwimmbad	0,45	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
10	Gemeinschaftsräume	0,45	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
11	Sonstige	0,55	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
12	Unbekannt	0,80	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	

Im Sinne des vorliegenden Anhangs versteht man unter:

- EEG-Verantwortlicher: eine von der Wallonischen Regierung zugelassene natürliche oder juristische Person, deren Aufgaben in Artikel 20 des Dekrets vom 28. November 2013 über die Energieeffizienz von Gebäuden definiert sind;

- EEN-Einheit: jedes Teilvolumen, das an sich der für Nichtwohngebäude geforderten Energieeffizienz entsprechen muss;

- CEPmax: die Mindestanforderung an den spezifischen jährlichen Primärenergieverbrauch einer EEN-Einheit, die aus einem einzigen Funktionsteil besteht, entspricht dem spezifischen jährlichen Primärenergieverbrauch der EEN-Referenzeinheit (Uref) multipliziert mit einem Minderungsfaktor (Y)

$$CEP_{max} = CEP_{max} \text{ fct } f, U_{ref} = Y * E_{spec} \text{ ann prim en cons, ref}$$

EEN-Einheiten, die aus mehreren Funktionsteilen bestehen, haben einen maximal zulässigen jährlichen spezifischen Primärenergieverbrauch, der von der Gewichtung der Nutzfläche jedes Funktionsteils ($A_{gross} \text{ fct } f$) im Verhältnis zur gesamten Nutzfläche der EEN-Einheit (A_{gross}) abhängt, und zwar nach der folgenden Formel:

$$CEP_{max} = (\sum Y_f * A_{gross} \text{ fct } f / A_{gross}) * E_{spec} \text{ ann prim en cons, ref}$$

- $E_{spec} \text{ ann prim en cons, ref}$: der jährliche spezifische Primärenergieverbrauch der EEN-Referenzeinheit in kWh pro m² und Jahr ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen dem charakteristischen jährlichen Primärenergieverbrauch der EEN-Einheit und der Nutzfläche der EEN-Einheit, in kWh/(m².a).

$$E_{spec} \text{ ann prim en cons, ref} = E_{char} \text{ ann prim en cons, ref} / (3,6 * AEPNR)$$

- $E_{char} \text{ ann prim en cons}$: der typische jährliche Primärenergieverbrauch der EEN-Einheit, so wie er, gemäß Anhang A3 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 15. Mai 2014 zur Ausführung des Dekrets vom 28. November 2013 über die Energieeffizienz von Gebäuden, ersetzt durch den Erlass der Wallonischen Regierung vom 11. April 2019 und abgeändert durch den Erlass der Wallonischen Regierung vom 19. Januar 2022, ermittelt wird;

- Y: Minderungsfaktor, der abhängig von der Funktion der EEN-Einheit ist, wie in der Tabelle dargestellt, und je nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen variiert.

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 24. Oktober 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur im Hinblick auf die Förderung der Energieeffizienzmaßnahmen beigefügt zu werden.

Eupen, den 24. Oktober 2023

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden und Finanzen

O. PAASCH

Der Vize-Ministerpräsident, Minister für Gesundheit und Soziales, Raumordnung und Wohnungswesen

A. ANTONIADIS

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien

I. WEYKMANS

Die Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung

L. KLINKENBERG

Anhang 2 zum Erlass der Regierung vom 24. Oktober 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur im Hinblick auf die Förderung der Energieeffizienzmaßnahmen

*Neue und neu-gleichgestellte Gebäude sowie umfassende Renovierungen
(Verfahren mit EEG-Verantwortlichem)*

Bezuschussbare Bauteile der Gebäudehülle - Anforderungen an die U-Werte

Bauteil	U _{max} (W/m ² . K)
Elemente, die das geschützte Volumen abgrenzen	
Dächer und Decken	0,16
Wände	0,16
Böden	0,20
Türen und Garagentore	1,5
Fenster: - Rahmen und Verglasung - Verglasung allein	U _{max} = 1,5 U _{g,max} = 1,1
Leichtbaufassaden: - Rahmen und Verglasung - Verglasung allein	U _{max} = 1,5 U _{g,max} = 1,1
Transparente/lichtdurchlässige Wände, die nicht aus Glas bestehen: - Rahmen und Verglasung - Verglasung allein (zum Beispiel: eine Dachkuppel aus Polycarbonat)	U _{max} = 1,4 U _{g,max} = 1,1

Im Sinne des vorliegenden Anhangs versteht man unter:

- EEG-Verantwortlicher: eine von der Wallonischen Regierung zugelassene natürliche oder juristische Person, deren Aufgaben in Artikel 20 des Dekrets vom 28. November 2013 über die Energieeffizienz von Gebäuden definiert sind;

- U-Wert: den Gesamtwärmedurchgangskoeffizienten, d.h. den Wärmedurchgang durch ein ebenes Bauteil pro Flächeneinheit, Zeiteinheit und Temperaturdifferenzeinheit zwischen der Umgebungsluft auf beiden Seiten des Bauteils (Einheit: $W/m^2.K$);

- U_{max}: den nicht zu überschreitenden U-Wert;

- U_g: den Solarfaktor einer Verglasung, d.h. den zentralen U-Wert der Verglasung in vertikaler Position, der in Übereinstimmung mit der CE-Kennzeichnung festgelegt, und nach der Norm NBN EN 673 berechnet wird, wobei jede einzelne Verglasung dem zentralen U_{g,max}-Wert entsprechen muss.

Bei Austausch von Rahmen oder Türen werden die im Anhang C3 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 15. Mai 2014 zur Ausführung des Dekrets vom 28. November 2013 über die Energieeffizienz von Gebäuden, ersetzt durch den Erlass der Wallonischen Regierung vom 11. April 2019, aufgeführten Anforderungen für die Luftzuführungen in die Räumlichkeiten eingehalten.

Die Arbeiten zur Wärmedämmung und Regulierung der bestehenden Systeme erfüllen die im Anhang C4 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 15. Mai 2014 zur Ausführung des Dekrets vom 28. November 2013 über die Energieeffizienz von Gebäuden, ersetzt durch den Erlass der Wallonischen Regierung vom 11. Januar 2023, aufgeführten Anforderungen.

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 24. Oktober 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur im Hinblick auf die Förderung der Energieeffizienzmaßnahmen beigefügt zu werden.

Eupen, den 24. Oktober 2023

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden und Finanzen
O. PAASCH

Der Vize-Ministerpräsident, Minister für Gesundheit und Soziales, Raumordnung und Wohnungswesen
A. ANTONIADIS

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien
I. WEYKMANS

Die Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung
L. KLINKENBERG

Anhang 3 zum Erlass der Regierung vom 24. Oktober 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur im Hinblick auf die Förderung der Energieeffizienzmaßnahmen

*Einfache Renovierungen
(Verfahren ohne EEG-Verantwortlichen)*

Bezuschussbare Bauteile der Gebäudehülle - Anforderungen an die U-Werte

Bauteil	U _{max} ($W/m^2.K$)
Elemente, die das geschützte Volumen abgrenzen	
Dächer und Decken	0,24
Wände	0,24
Böden	0,24
Türen und Garagentore	2,0
Fenster: - Rahmen und Verglasung - Verglasung allein	U _{max} = 1,5 U _{g,max} = 1,1
Leichtbaufassaden: - Rahmen und Verglasung - Verglasung allein	U _{max} = 2,0 U _{g,max} = 1,1
Transparente/lichtdurchlässige Wände, die nicht aus Glas bestehen: - Rahmen und Verglasung - Verglasung allein (zum Beispiel: eine Dachkuppel aus Polycarbonat)	U _{max} = 2,0 U _{g,max} = 1,4

Im Sinne des vorliegenden Anhangs versteht man unter:

- EEG-Verantwortlicher: eine von der Wallonischen Regierung zugelassene natürliche oder juristische Person, deren Aufgaben in Artikel 20 des Dekrets vom 28. November 2013 über die Energieeffizienz von Gebäuden definiert sind;

- U-Wert: den Gesamtwärmedurchgangskoeffizienten, d.h. den Wärmedurchgang durch ein ebenes Bauteil pro Flächeneinheit, Zeiteinheit und Temperaturdifferenzeinheit zwischen der Umgebungsluft auf beiden Seiten des Bauteils (Einheit: $W/m^2.K$);

- U_{max}: den nicht zu überschreitenden U-Wert;

- U_g: den Solarfaktor einer Verglasung, d.h. den zentralen U-Wert der Verglasung in vertikaler Position, der in Übereinstimmung mit der CE-Kennzeichnung festgelegt, und nach der Norm NBN EN 673 berechnet wird, wobei jede einzelne Verglasung dem zentralen U_{g,max}-Wert entsprechen muss.

Bei Austausch von Rahmen oder Türen werden die im Anhang C3 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 15. Mai 2014 zur Ausführung des Dekrets vom 28. November 2013 über die Energieeffizienz von Gebäuden, ersetzt durch den Erlass der Wallonischen Regierung vom 11. April 2019, aufgeführten Anforderungen für die Luftzuführungen in die Räumlichkeiten eingehalten.

Die Arbeiten zur Wärmedämmung und Regulierung der bestehenden Systeme erfüllen die im Anhang C4 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 15. Mai 2014 zur Ausführung des Dekrets vom 28. November 2013 über die Energieeffizienz von Gebäuden, ersetzt durch den Erlass der Wallonischen Regierung vom 11. Januar 2023, aufgeführten Anforderungen.

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 24. Oktober 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur im Hinblick auf die Förderung der Energieeffizienzmaßnahmen beigefügt zu werden.

Eupen, den 24. Oktober 2023

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden und Finanzen

O. PAASCH

Der Vize-Ministerpräsident, Minister für Gesundheit und Soziales, Raumordnung und Wohnungswesen

A. ANTONIADIS

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien

I. WEYKMANS

Die Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung

L. KLINKENBERG

Anhang 4 zum Erlass der Regierung vom 24. Oktober 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur im Hinblick auf die Förderung der Energieeffizienzmaßnahmen

*Bezuschussbare Arbeiten an der Anlagentechnik (außer Heizung)
Technische Mindestanforderungen*

Energieeffizienzmaßnahme		Mindestanforderungen
1	Beleuchtungssysteme	
	1.1. Der Austausch oder erstmalige Installation von energieeffizienten Innenbeleuchtungssystemen und Außenbeleuchtungen, die im oder am Infrastrukturvorhaben angebracht sind, vorzugsweise LED-Beleuchtung.	Das System entspricht den geltenden belgischen Normen und hat eine maximale installierte Leistung wie folgt: a) 3 W/m ² je 100 Lux in den Sporthallen und Schwimmbädern; b) 2,5 W/m ² je 100 Lux in Büro- und Schulräumen; c) 3 W/m ² je 100 Lux in den für medizinische Zwecken benutzten Räumlichkeiten; d) zwischen 3 W/m ² je 100 Lux in niedrigen und breiten Gängen (mind. 30 m * 2 m * 2,8 m) und 8,5 W/m ² je 100 Lux in hohen und schmalen Gängen (mind. 30 m * 1 m * 3,5 m); e) für Außensportplätze gemäß Anforderungen der geltenden Norm.
	1.2. Der Einbau von Systemen, die eine Leistungsoptimierung des Beleuchtungssystems ermöglichen	1. Zeitschalter, ggf. mit Anwesenheitsdetektoren, in den Durchgangsräumen, Korridoren, Toiletten, etc.; 2. Ein-/Aus-Regelung oder stufenlose Regelung des Lichtstroms, je nach natürlicher oder örtlicher Beleuchtungsstärke; 3. Doppelschaltung, die eine begrenzte Beleuchtung ermöglicht (von 30 % bis 50 %).
2	Ersatz oder erstmaliger Einbau von außenliegenden Sonnenschutzvorrichtungen	1. Die Sonnenschutzvorrichtungen optimiert die Tageslichtversorgung und muss automatisch gesteuert werden (Regulierung je nach Sonneneinstrahlung, Außen- und Innentemperatur); 2. Die mit Sonnenschutzvorrichtungen ausgestatteten Fenster müssen zwischen Südost und West über Süd ausgerichtet sein, d.h. zwischen 135° und 270°.
3	Erstinstallation/Erneuerung von Lüftungsanlagen	1. Bedarfsgeregelte Zu- und Abluftsysteme mit einem Wirkungsgrad von mindestens 90 % und Wärmerückgewinnung, die Feuchte-, Kohlendioxid- oder Mischgasgeführt geführt sind; 2. Dimensionierung der Anlage gemäß Anforderungen im Anhang C3 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 15. Mai 2014 zur Ausführung des Dekrets vom 28. November 2013 über die Energieeffizienz von Gebäuden, ersetzt durch den Erlass der Wallonischen Regierung vom 11. April 2019; 3. In Abweichung desselben Anhangs C3 muss die erforderliche innere Luftqualität mindestens der Kategorie "INT 2" entsprechen, d. h. 36 m ³ /h pro Person; 4. Die Regulierung der Luftqualität erfolgt durch ein Regulierungssystem des Typs IDA-C6.
4	Einbau von Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (MSR)-Systeme (inklusive notwendiger Feldgeräte, ausschließlich der Leitungen)	Das MSR-System muss der Realisierung einer Gebäude-Automatisierung dienen.

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 24. Oktober 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur im Hinblick auf die Förderung der Energieeffizienzmaßnahmen beigefügt zu werden.

Eupen, den 24. Oktober 2023

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden und Finanzen

O. PAASCH

Der Vize-Ministerpräsident, Minister für Gesundheit und Soziales, Raumordnung und Wohnungswesen

A. ANTONIADIS

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien

I. WEYKMANS

Die Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung

L. KLINKENBERG

Anhang 5 zum Erlass der Regierung vom 24. Oktober 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur im Hinblick auf die Förderung der Energieeffizienzmaßnahmen

*Bezuschussbare Arbeiten an den Anlagen zur Wärmeerzeugung
Technische Mindestanforderungen*

Energieeffizienzmaßnahme		Mindestanforderungen
1	Austausch/Einbau der Heizungsanlage oder der Heizung/Warmwasserproduktion durch eine Heizwärmepumpe oder kombinierte Wärmepumpe (außer Luft/Luft)	1. Die Installation entspricht den Anforderungen der geltenden europäischen Normen; 2. Empfohlen wird die Installation von Wärmepumpen mit natürlichen Kältemitteln oder synthetischen Kältemitteln mit einem geringen Treibhauspotenzial (GWP - Global Warming Potential); 3. Ausgeschlossen sind Wärmepumpen, die eine Systemumkehrung für eine Klimatisierung bei starker Hitze ermöglichen. Es sei denn, die Energiebilanz ist positiv.
2	Austausch/Einbau der Heizungsanlage durch eine Biomassekessel mit ihrer Nebenanlagen	Der Heizkessel für Biomasse entspricht den Anforderungen der Norm NBN EN 303-5 und hat nach dieser Norm eine Effizienz der Klasse 5.
3	Installation von Wasserheizsystemen mit thermischen Solaranlagen	1. Der Sonnenkollektor entspricht den Anforderungen der geltenden europäischen Norm; 2. Das System ermöglicht eine Einsparung der Primärenergie; 3. Die Anlage umfasst ein System zur Überwachung der Leistungen, das eine jährliche Energiebilanz ermöglicht (Erzeugung von Solarenergie und Zusatzsystem).
4	Hocheffiziente Kraftwärmekopplung (KWK)	1. Im Vergleich zur getrennten Erzeugung derselben Mengen an Wärme und Strom, muss eine Einsparung erzielt werden; 2. Es wird rechnerisch nachgewiesen, dass die KWK-Anlage insgesamt einen höheren Wirkungsgrad als dezentralen Anlagen aufweist.
5	Aufbau von oder Anschluss an einem Gebäudenetz oder Fernwärmenetz	1. Die Arbeiten müssen eine unverzichtbare Voraussetzung für eine rationelle Energienutzung darstellen; 2. Es muss rechnerisch nachgewiesen sein, dass das Wärmenetz im Vergleich zu dezentralen Anlagen eine höhere Gesamtenergieeffizienz oder eine Verringerung der CO ₂ -Emissionen aufweist.

Im Sinne des vorliegenden Anhangs versteht man unter:

- GWP - Global Warming Potential: Erderwärmungspotenzial eines Treibhausgases. Als Richtgröße dient die Klimawirksamkeit von Kohlendioxid (GWP von CO₂ ist gleich 1), d. h. die Treibhauspotenziale anderer Stoffe bemessen sich relativ zu CO₂. Der GWP-Wert/ CO₂-Äquivalent gibt das Treibhauspotenzial eines Stoffes an und damit seinen Beitrag zur Erwärmung der bodennahen Luftschicht;

- Hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung: gleichzeitige Produktion von Strom und Hitze, die dem Heizungsbedarf des Benutzers entspricht, und im Verhältnis zu einer getrennten Produktion derselben Menge Hitze und Strom durch moderne Referenzanlagen, deren jährliche Betriebserträge von der Wallonische Kommission für Energie jährlich festgelegt und veröffentlicht werden, eine Energieeinsparung erzielt.

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 24. Oktober 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur im Hinblick auf die Förderung der Energieeffizienzmaßnahmen beigelegt zu werden.
Eupen, den 24. Oktober 2023

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden und Finanzen
O. PAASCH

Der Vize-Ministerpräsident, Minister für Gesundheit und Soziales, Raumordnung und Wohnungswesen
A. ANTONIADIS

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien
I. WEYKMANS

Die Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung
L. KLINKENBERG

Anhang 6 zum Erlass der Regierung vom 24. Oktober 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur im Hinblick auf die Förderung der Energieeffizienzmaßnahmen

Bezuschussbare Studien zur energetischen Optimierung des Gebäudes

Art der Studie		Inhalt der Studie
1	Energiekonzept (zur Evaluierung der energetischen Situation und möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibung der Bedürfnisse des Antragstellers in Bezug auf Nutzung, Standort und geplanten energetischen Bedürfnisse bzw. effektiven Verbrauch vor der Investition im Falle eines bestehenden Gebäudes; 2. Rechtfertigung der Auswahl der geplanten Technik und Vorrichtungen; 3. Berechnung der technischen Dimensionierung der Investition und der globalen Energiebilanz unter Berücksichtigung des vorgeschlagenen Systems bzw. der bestehenden Systeme; 4. Einschätzung des wirtschaftlichen Aufwands der Investition; 5. Monitoring des Energieverbrauchs des Gebäudes; 6. Beschreibung des Aktionsplans bezüglich der Verwaltung des Bestands und seiner Entwicklungen.
2	Energieaudit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibung der Merkmale des Gebäudes und seiner Anwendungen; 2. Darstellung der Energieflüsse des Gebäudes auf der Grundlage des Verbrauchs der letzten drei Jahre (falls Daten vorhanden); 3. Wegskizze für die Gebäuderenovierung, mit der die Ziele des langfristigen Gebäuderenovierungskonzepts erreicht werden können, Empfehlungen für Verbesserungen der Energieeffizienz des Gebäudes, die einerseits die geltenden Anforderungen an die Energieeffizienz und andererseits die in der Wegskizze festgelegten Renovierungsziele berücksichtigen. Diese sind im Hinblick auf die einzusetzenden Technologien und Werkstoffe und die geschätzten Kosten der Arbeiten ausführlich beschrieben; 4. Vorschlag für die Priorisierung der Arbeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz des Gebäudes; 5. Höhe der Kosten der einzelnen Arbeiten, die auf der Grundlage des vorliegenden Erlasses bezuschusst werden können.

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 24. Oktober 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur im Hinblick auf die Förderung der Energieeffizienzmaßnahmen beigelegt zu werden.

Eupen, den 24. Oktober 2023

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden und Finanzen
O. PAASCH

Der Vize-Ministerpräsident, Minister für Gesundheit und Soziales, Raumordnung und Wohnungswesen
A. ANTONIADIS

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien
I. WEYKMANS

Die Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung
L. KLINKENBERG

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2024/200912]

24 OCTOBRE 2023. — Arrêté du Gouvernement portant exécution du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure aux fins de promotion de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure, l'article 7, 8°, inséré par le décret du 13 décembre 2021;

Vu l'avis du conseil consultatif du Logement et de l'Energie, donné le 7 juillet 2023;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 23 août 2023;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 31 août 2023;

Vu l'avis n° 74.423/4 du Conseil d'État, donné le 4 octobre 2023 en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2°, des lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur proposition du Ministre compétent en matière d'Energie;

Après délibération,

Arrête :

Article 1^{er}. Pour l'application du présent arrêté, il faut entendre par :

1° mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique : tous travaux et études visant à améliorer la performance énergétique d'un bâtiment ou la première installation de composants de construction améliorant la performance énergétique d'un bâtiment;

2° performance énergétique d'un bâtiment : la quantité d'énergie effectivement consommée ou calculée aux fins de répondre aux besoins énergétiques dans le cadre de l'utilisation standard du bâtiment (notamment le chauffage, l'eau chaude sanitaire, la ventilation, l'éclairage et, le cas échéant, la climatisation);

3° bâtiment : toute construction comprenant un toit et des murs, dont la température intérieure est conditionnée par l'utilisation d'énergie;

4° nouveau bâtiment : tout bâtiment à construire ou à reconstruire, dès lors qu'un permis d'urbanisme est requis;

5° bâtiment assimilé à un nouveau bâtiment : tout bâtiment existant étant assimilé à un nouveau bâtiment, par destination, par l'exécution de travaux de reconstruction ou d'agrandissement nécessitant un permis d'urbanisme, sous réserve que :

a) ces mesures consistent en la création d'une unité d'habitation ou d'un volume protégé de plus de 800 m³ ou,

b) le bâtiment existant présente une surface utile de plus de 1 000 m², que sa structure porteuse soit conservée et que les équipements techniques et au moins 75 %

de l'enveloppe du bâtiment soient remplacés;

6° rénovation complète : tous travaux de rénovation, d'extension ou de démolition d'un bâtiment existant :

a) nécessitant pour tout ou partie un permis d'urbanisme, et

b) pour lesquels au moins 25 %

de la surface de l'enveloppe du bâtiment existant fait l'objet de travaux affectant la performance énergétique, et

c) pour lesquels une nouvelle installation ou un remplacement de tous les équipements affectant la performance énergétique est effectué;

7° rénovation simple : rénovation visant à améliorer la performance énergétique d'un bâtiment existant, et ne constituant pas une rénovation complète.

Art. 2. Les mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique sont considérées comme éligibles au sens du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure dans le cas où elles satisfont aux conditions énumérées à l'article 3.

Les travaux et études suivants visant à améliorer la performance énergétique d'un bâtiment peuvent se voir subventionnés à titre de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique conformément à l'alinéa 1^{er} :

1° tous travaux visant à améliorer l'isolation thermique de l'enveloppe du bâtiment;

2° tous travaux d'installation, de remplacement ou d'amélioration des équipements techniques, hormis que le chauffage;

3° tous travaux d'installation, de remplacement ou d'amélioration des équipements de production de chaleur;

4° toutes études relatives à l'optimisation énergétique du bâtiment.

Art. 3. § 1^{er} - Les bâtiments neufs et assimilés ainsi que les rénovations importantes respectent les exigences minimales de consommation annuelle spécifique d'énergie primaire (CEP) telles que définies à l'annexe 1^{re}.

Pour toute rénovation simple, aucune exigence n'est fixée en matière de consommation annuelle spécifique d'énergie primaire. Les exigences relatives à l'enveloppe du bâtiment sont satisfaites conformément aux exigences en vigueur dans le domaine de la performance énergétique des bâtiments.

L'isolation thermique de l'enveloppe du bâtiment permet d'obtenir des coefficients de transmission thermique globale ne dépassant pas les limites fixées aux annexes 2 et 3.

Outre le chauffage, les installations satisfont aux conditions techniques énumérées à l'annexe 4.

Les installations de production de chaleur satisfont aux conditions techniques énumérées à l'annexe 5.

Les études sur l'optimisation énergétique satisfont aux conditions énumérées à l'annexe 6.

§ 2 - Les dépenses éligibles relatives aux travaux visés à l'article 2, alinéa 2, 1° à 3°, incluent toute prestation nécessaire, notamment le coût de la main-d'œuvre et des matériaux, améliorant la performance énergétique du bâtiment. Toute prestation contribuant à l'efficacité énergétique doit figurer à titre de poste distinct dans le cahier des charges ou l'offre et être identifiable comme telle.

Art. 4. Le présent arrêté produit ses effets le 1^{er} janvier 2022.

Art. 5. Les ministres sont, chacun en ce qui le concerne, chargés de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 24 octobre 2023.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,
O. PAASCH

Le Vice-Ministre-Président, Ministre de la Santé et des Affaires sociales,
de l'Aménagement du Territoire et du Logement,
A. ANTONIADIS

La Ministre de la Culture et des Sports, de l'Emploi et des Médias,
I. WEYKMANS

La Ministre de l'Éducation et de la Recherche scientifique,
L. KLINKENBERG

Annexe

Annexe 1^{re} à l'arrêté du Gouvernement du 24 octobre 2023 portant exécution du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure aux fins de promotion de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique

*Bâtiments neufs et assimilés à un nouveau bâtiment et rénovations importantes
(procédure impliquant le responsable PEB)*

Exigences minimales en termes de consommation annuelle spécifique d'énergie primaire (CEP) selon la fonction de l'unité EEN

Fonction		Y [-]	Valeurs limites pour la CEP [kWh/m ² * a]			
			neuf	nouvellement assimilé	rénovation complète	
1	Bureau	0,45	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
2	Enseignement	0,45	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
3	Locaux techniques	0,10	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
4	Logement	0,70	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
5	Santé	avec occupation nocture	0,60	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
		sans occupation nocture	0,70	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
		Bloc opératoire	0,55	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
6	Salle de réunion	Occupation intense	0,65	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
		Faible occupation	0,55	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
		Cafétéria/ Cantine	0,55	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
7	Cuisine	0,70	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
8	Commerce/Service	0,50	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
9	Sport	Salle de sport/ Gymnase	0,55	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
		Fitness/Danse	0,60	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
		Sauna/ Piscine	0,45	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax
10	Espaces communs	0,45	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
11	Divers	0,55	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	
12	Inconnu	0,80	0,90* CEPmax	1,2* CEPmax	1,6* CEPmax	

Aux fins de la présente annexe, il faut entendre par :

- Responsable PEB : toute personne physique ou morale habilitée par le Gouvernement wallon et dont les missions sont définies à l'article 20 du décret du 28 novembre 2013 relatif à la performance énergétique des bâtiments;

- Unité EEN : tout sous-volume devant par essence satisfaire à la performance énergétique requise pour tout bâtiment non résidentiel;

- CEPmax : l'exigence minimale en termes de consommation annuelle spécifique d'énergie primaire d'une unité EEN constituée d'un seul élément fonctionnel est égale à la consommation annuelle spécifique d'énergie primaire de l'unité EEN de référence (Uref) multipliée par un facteur d'atténuation (Y)

$$\text{CEPmax} = \text{CEPmax fct } f, \text{Uref} = Y * \text{Espec ann prim en cons,ref}$$

Les unités EEN composées de plusieurs parties fonctionnelles présentent une consommation annuelle maximale d'énergie primaire spécifique autorisée, laquelle dépend de la pondération de la surface utile de chaque partie fonctionnelle (Agross fct *f*) par rapport à la surface utile totale de l'unité EEN (Agross), conformément à la formule suivante :

$$\text{CEPmax} = (\sum Yf * \text{Agross fct } f / \text{Agross}) * \text{Espec ann prim en cons,ref}$$

- Espec ann prim en cons,ref : la consommation annuelle d'énergie primaire spécifique de l'unité de référence EEN, exprimée en kWh par m² et par an, résulte du rapport entre la consommation annuelle caractéristique d'énergie primaire de l'unité EEN et la surface utile de l'unité EEN, en kWh/(m².a).

$$\text{Espec ann prim en cons,ref} = \text{Echar ann prim en cons, ref} / (3,6 * \text{AEPNR})$$

- Echar ann prim en cons : la consommation annuelle typique d'énergie primaire de l'unité EEN telle qu'elle est déterminée, conformément à l'annexe A3 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 15 mai 2014 portant exécution de l'arrêté du 28 novembre 2013 relatif à la performance énergétique des bâtiments, remplacé par l'arrêté du Gouvernement wallon du 11 avril 2019 et modifié par l'arrêté du Gouvernement wallon du 19 janvier 2022;

- Y : Facteur de minoration dépendant de la fonction de l'unité EEN, comme indiqué dans le tableau, et variant en fonction des dispositions légales en vigueur.

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 24 octobre 2023 portant exécution du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure aux fins de promotion de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique.

Eupen, le 24 octobre 2023.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,
O. PAASCH

Le Vice-Ministre-Président, Ministre de la Santé et des Affaires sociales,
de l'Aménagement du Territoire et du Logement,
A. ANTONIADIS

La Ministre de la Culture et des Sports, de l'Emploi et des Médias,
I. WEYKMANS

La Ministre de l'Éducation et de la Recherche scientifique,
L. KLINKENBERG

Annexe 2 à l'arrêté du Gouvernement du 24 octobre 2023 portant exécution du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure aux fins de promotion de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique

*Bâtiments neufs et assimilés à un nouveau bâtiment et rénovations importantes
(procédure impliquant le responsable PEB)*

Éléments de l'enveloppe du bâtiment pouvant faire l'objet d'une subvention - Exigences relatives aux valeurs U

Élément de construction	U _{max} (W/m ² . K)
Élément délimitant le volume protégé	
Toitures et plafonds	0,16
Murs	0,16
Sols	0,20
Portes et portes de garage	1,5
Fenêtres : - châssis et vitrage - Vitrage seul	U _{max} = 1,5 U _{g,max} = 1,1
Façades à structure légère : - Châssis et vitrage - Vitrage seul	U _{max} = 1,5 U _{g,max} = 1,1
Parois transparentes/Translucides non constituées de verre : - Châssis et vitrage - Vitrage seul (par exemple : un dôme de toit en polycarbonate)	U _{max} = 1,4 U _{g,max} = 1,1

Aux fins de la présente annexe, il faut entendre par :

- Responsable PEB : toute personne physique ou morale habilitée par le Gouvernement wallon et dont les missions sont définies à l'article 20 du décret du 28 novembre 2013 relatif à la performance énergétique des bâtiments;

- Valeur U : le coefficient global de transmission de chaleur, c'est-à-dire la transmission de chaleur à travers un élément de construction plan par unité de surface, unité de temps et unité de différence de température entre l'air ambiant de part et d'autre de l'élément de construction (unité : W/m².K);

- U_{max} : la valeur U à ne pas dépasser;

- U_g : le facteur solaire d'un vitrage, c'est-à-dire la valeur U centrale du vitrage en position verticale, définie conformément au marquage CE, et calculée selon la norme NBN EN 673, chaque vitrage individuel devant correspondre à la valeur U_{g,max} centrale.

Tout remplacement de châssis ou de portes respecte les exigences relatives aux entrées d'air dans les locaux telles que définies à l'annexe C3 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 15 mai 2014 portant exécution du décret du 28 novembre 2013 relatif à la performance énergétique des bâtiments, remplacé par l'arrêté du Gouvernement wallon du 11 avril 2019.

Tous travaux d'isolation thermique et de régulation des systèmes existants respectent les exigences définies à l'annexe C4 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 15 mai 2014 portant exécution du décret du 28 novembre 2013 relatif à la performance énergétique des bâtiments, remplacé par l'arrêté du Gouvernement wallon du 11 janvier 2023.

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 24 octobre 2023 portant exécution du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure aux fins de promotion de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique.

Eupen, le 24 octobre 2023.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,
O. PAASCH

Le Vice-Ministre-Président, Ministre de la Santé et des Affaires sociales,
de l'Aménagement du Territoire et du Logement,
A. ANTONIADIS

La Ministre de la Culture et des Sports, de l'Emploi et des Médias,
I. WEYKMANS

La Ministre de l'Éducation et de la Recherche scientifique,
L. KLINKENBERG

Annexe 3 à l'arrêté du Gouvernement du 24 octobre 2023 portant exécution du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure aux fins de promotion de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique

Rénovation simple
(procédure sans responsable PEB)

Éléments de l'enveloppe du bâtiment pouvant faire l'objet d'une subvention - Exigences relatives aux valeurs U

Composant structurel	U _{max} (W/m ² . K)
Élément délimitant le volume protégé	
Toitures et plafonds	0,24
Murs	0,24
Sols	0,24
Portes et portes de garage	2,0
Fenêtres : - châssis et vitrage - Vitrage seul	U _{max} = 1,5 U _{g,max} = 1,1
Façades à structure légère : - Châssis et vitrage - Vitrage seul	U _{max} = 2,0 U _{g,max} = 1,1
Parois transparentes/Translucides non constituées de verre : - Châssis et vitrage - Vitrage seul (par exemple : un dôme de toit en polycarbonate)	U _{max} = 2,0 U _{g,max} = 1,4

Aux fins de la présente annexe, il faut entendre par :

- Responsable PEB : toute personne physique ou morale habilitée par le Gouvernement wallon et dont les missions sont définies à l'article 20 du décret du 28 novembre 2013 relatif à la performance énergétique des bâtiments;

- Valeur U : le coefficient global de transmission de chaleur, c'est-à-dire la transmission de chaleur à travers un élément de construction plan par unité de surface, unité de temps et unité de différence de température entre l'air ambiant de part et d'autre de l'élément de construction (unité : W/m².K);

- U_{max} : la valeur U à ne pas dépasser;

- U_g : le facteur solaire d'un vitrage, c'est-à-dire la valeur U centrale du vitrage en position verticale, définie conformément au marquage CE, et calculée selon la norme NBN EN 673, chaque vitrage individuel devant correspondre à la valeur U_{g,max} centrale.

Tout remplacement de châssis ou de portes respecte les exigences relatives aux entrées d'air dans les locaux telles que définies à l'annexe C3 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 15 mai 2014 portant exécution du décret du 28 novembre 2013 relatif à la performance énergétique des bâtiments, remplacé par l'arrêté du Gouvernement wallon du 11 avril 2019.

Tous travaux d'isolation thermique et de régulation des systèmes existants respectent les exigences définies à l'annexe C4 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 15 mai 2014 portant exécution du décret du 28 novembre 2013 relatif à la performance énergétique des bâtiments, remplacé par l'arrêté du Gouvernement wallon du 11 janvier 2023.

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 24 octobre 2023 portant exécution du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure aux fins de promotion de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique.

Eupen, le 24 octobre 2023.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,
O. PAASCH

Le Vice-Ministre-Président, Ministre de la Santé et des Affaires sociales,
de l'Aménagement du Territoire et du Logement,
A. ANTONIADIS

La Ministre de la Culture et des Sports, de l'Emploi et des Médias,
I. WEYKMANS

La Ministre de l'Éducation et de la Recherche scientifique,
L. KLINKENBERG

Annexe 4 à l'arrêté du Gouvernement du 24 octobre 2023 portant exécution du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure aux fins de promotion de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique

*Travaux sur l'installation pouvant faire l'objet d'une subvention (à l'exception du chauffage)
Exigences techniques minimales*

Mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique		Exigences minimales
1	Systèmes d'éclairage	
	1.1. Remplacement ou la première installation de systèmes d'éclairage intérieur et extérieur à haute efficacité énergétique, de préférence des LED, installés sur le bâtiment.	Le système est conforme aux normes belges en vigueur et a une puissance maximale installée comme suit : a) 3 W/m ² par 100 lux dans les salles de sport et les piscines; b) 2,5 W/m ² par 100 lux dans les bureaux et les écoles; c) 3 W/m ² par 100 lux dans les locaux utilisés à des fins médicales; d) entre 3 W/m ² par 100 lux dans les couloirs bas et larges (au moins 30 m * 2 m * 2,8 m) et 8,5 W/m ² par 100 lux dans les couloirs hauts et étroits (au moins 30 m * 1 m * 3,5 m).
	1.2. Installation de systèmes permettant une optimisation des performances du système d'éclairage	1. Minuteries, éventuellement dotées de détecteurs de présence, dans les lieux de passage, les couloirs, les toilettes, etc.; 2. Commande marche/arrêt ou réglage progressif du flux lumineux, en fonction de l'éclairage naturel ou localisé; 3. Interrupteur double permettant un éclairage limité (de 30 % à 50 %).
2	Remplacement ou première installation de dispositifs de protection solaire extérieurs	1. Les protections solaires optimisent l'apport de lumière naturelle et doivent être automatisées (ajustement en fonction de l'ensoleillement, de la température extérieure et intérieure); 2. Les fenêtres équipées de dispositifs de protection solaire doivent être orientées entre le sud-est et l'ouest en direction du sud, c'est-à-dire entre 135° et 270°.
3	Première installation/remplacement des systèmes de ventilation	1. Systèmes d'amenée et d'évacuation d'air réglés en fonction des besoins, présentant un rendement d'au moins 90 % et une récupération de chaleur, gérés en fonction de l'humidité, du dioxyde de carbone ou des gaz mixtes; 2. Dimensions de l'installation conformes aux exigences fixées à l'annexe C3 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 15 mai 2014 portant exécution du décret du 28 novembre 2013 relatif à la performance énergétique des bâtiments, remplacé par l'arrêté du Gouvernement du 11 avril 2019; 3. Par dérogation à la même annexe C3, la qualité de l'air intérieur requise doit correspondre au moins à la catégorie « INT 2 », c'est-à-dire 36 m ³ /h par personne; 4. La régulation de la qualité de l'air est assurée par un système de régulation de type IDA-C6.
4	Installation de systèmes de mesure, de contrôle et de régulation (MCR) (y compris les appareils de terrain nécessaires, à l'exception des conduites).	Le système MSR doit permettre l'automatisation du bâtiment.

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 24 octobre 2023 portant exécution du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure aux fins de promotion de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique.

Eupen, le 24 octobre 2023.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,
O. PAASCH

Le Vice-Ministre-Président, Ministre de la Santé et des Affaires sociales,
de l'Aménagement du Territoire et du Logement,
A. ANTONIADIS

La Ministre de la Culture et des Sports, de l'Emploi et des Médias,
I. WEYKMANS

La Ministre de l'Éducation et de la Recherche scientifique,
L. KLINKENBERG

Annexe 5 à l'arrêté du Gouvernement du 24 octobre 2023 portant exécution du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure aux fins de promotion de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique

*Travaux sur les installations de production de chaleur pouvant faire l'objet d'une subvention
Exigences techniques minimales*

Mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique		Exigences minimales
1	Remplacement/installation de l'installation de chauffage ou de chauffage/production d'eau chaude par une pompe à chaleur ou une pompe à chaleur combinée (excepté air/air)	1. L'installation satisfait aux exigences des normes européennes en vigueur; 2. L'installation de pompes à chaleur fonctionnant au moyen de réfrigérants naturels ou de réfrigérants synthétiques à faible potentiel de réchauffement global (PRG - Global Warming Potential) est recommandée; 3. Sont exclues les pompes à chaleur permettant d'inverser le système en vue d'une climatisation par forte chaleur, excepté dans le cas où le bilan énergétique est positif.
2	Remplacement/installation du système de chauffage doté d'une chaudière à biomasse et de ses équipements auxiliaires.	La chaudière à biomasse satisfait aux exigences de la norme NBN EN 303-5 et présente, selon cette norme, un rendement de classe 5.
3	Installation de systèmes de chauffage à eau équipés des panneaux solaires thermiques	1. Le capteur solaire satisfait aux exigences de la norme européenne en vigueur; 2. Le système permet une économie d'énergie primaire; 3. L'installation comprend un système de suivi des performances permettant d'établir un bilan énergétique annuel (production d'énergie solaire et système d'appoint).
4	Production combinée de chaleur et d'électricité à haut rendement	1. Une économie doit être effectuée par rapport à la production séparée des mêmes quantités de chaleur et d'électricité; 2. Les calculs démontrent que l'installation de cogénération présente un rendement global supérieur à celui des installations décentralisées.
5	Mise en place ou raccordement à un réseau de bâtiments ou à un réseau de chauffage urbain	1. Les travaux doivent constituer une condition indispensable à une consommation rationnelle de l'énergie; 2. Les calculs doivent démontrer que les réseaux de chauffage présentent une meilleure efficacité énergétique globale ou une réduction des émissions de CO ₂ par rapport aux installations décentralisées.

Aux fins de la présente annexe, il faut entendre par :

- GWP - Potentiel de réchauffement global : Potentiel de réchauffement climatique associé à un gaz à effet de serre. L'impact climatique du dioxyde de carbone est utilisé à titre de valeur de référence (le PRG du CO₂ est égal à 1), c'est-à-dire que les potentiels de réchauffement climatique associés à d'autres substances sont mesurés par rapport au CO₂. La valeur GWP/équivalent CO₂ indique le potentiel de réchauffement global d'une substance et donc son impact sur le réchauffement de la couche d'air proche du sol;

- Cogénération à haut rendement : production simultanée d'électricité et de chaleur correspondant aux besoins de chauffage de l'utilisateur et permettant de réaliser une économie d'énergie par rapport à une production séparée de la même quantité de chaleur et d'électricité par des installations de référence modernes dont les rendements d'exploitation annuels sont fixés et publiés annuellement par la Commission wallonne pour l'énergie.

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 24 octobre 2023 portant exécution du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure aux fins de promotion de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique.

Eupen, le 24 octobre 2023

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,
O. PAASCH

Le Vice-Ministre-Président, Ministre de la Santé et des Affaires sociales,
de l'Aménagement du Territoire et du Logement,
A. ANTONIADIS

La Ministre de la Culture et des Sports, de l'Emploi et des Médias,
I. WEYKMANS

La Ministre de l'Éducation et de la Recherche scientifique,
L. KLINKENBERG

Annexe 6 à l'arrêté du Gouvernement du 24 octobre 2023 portant exécution du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure aux fins de promotion de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique

Études relatives à l'optimisation énergétique du bâtiment pouvant faire l'objet d'une subvention

Type d'étude		Contenu de l'étude
1	Concept énergétique (aux fins d'évaluation de la situation énergétique et des mesures possibles en vue d'accroître l'efficacité énergétique)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Description des besoins du demandeur en termes d'utilisation, de localisation et de besoins énergétiques prévus ou de consommation effective avant investissement dans le cas d'un bâtiment existant; 2. Motif du choix de la technique et des dispositifs envisagés; 3. Calcul du dimensionnement technique de l'investissement et du bilan énergétique global correspondant au système proposé ou aux systèmes existants; 4. Estimation de la rentabilité de l'investissement; 5. Suivi de la consommation énergétique du bâtiment; 6. Description du plan d'action concernant la gestion de l'inventaire et de ses évolutions.
2	Audit énergétique	<ol style="list-style-type: none"> 1. Description des caractéristiques du bâtiment et de ses applications; 2. Présentation des flux énergétiques liés au bâtiment, calculés sur la base de la consommation des trois dernières années (dans le cas où les données sont disponibles); 3. Schéma directeur relatif à la rénovation du bâtiment afin d'atteindre les objectifs de la stratégie de rénovation à long terme du bâtiment, recommandations relatives aux améliorations de la performance énergétique du bâtiment, tenant notamment compte, d'une part, des exigences applicables en matière de performance énergétique et, d'autre part, des objectifs de rénovation définis dans le schéma directeur. Celles-ci sont décrites de manière détaillée en termes de technologies et de matériaux à utiliser et d'estimation du coût des travaux; 4. Proposition de priorisation des travaux visant à améliorer la performance énergétique du bâtiment; 5. Montant des coûts des différents travaux susceptibles d'être subventionnés en vertu du présent arrêté.

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 24 octobre 2023 portant exécution du décret du 18 mars 2002 relatif à l'infrastructure aux fins de promotion de mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique.

Eupen, le 24 octobre 2023.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,
O. PAASCH

Le Vice-Ministre-Président, Ministre de la Santé et des Affaires sociales, de l'Aménagement
du Territoire et du Logement,
A. ANTONIADIS

La Ministre de la Culture et des Sports, de l'Emploi et des Médias,
I. WEYKMANS

La Ministre de l'Éducation et de la Recherche scientifique,
L. KLINKENBERG

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2024/200912]

24 OKTOBER 2023. — Besluit van de Regering tot uitvoering van het decreet van 18 maart 2002 betreffende de infrastructuur om energie-efficiëntiemaatregelen te bevorderen

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 18 maart 2002 betreffende de infrastructuur, artikel 7, 8°, ingevoegd bij het decreet van 13 december 2021;

Gelet op het advies van de Adviesraad voor Huisvesting en Energie, gegeven op 7 juli 2023;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 23 augustus 2023;

Gelet op de akkoordbevinding van de Minister-President, bevoegd voor Begroting, d.d. 31 augustus 2023;

Gelet op advies 74.423/4 van de Raad van State, gegeven op 4 oktober 2023, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2°, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister bevoegd voor Energie;

Na beraadslaging,

Besluit :

Artikel 1. Voor de toepassing van dit besluit wordt verstaan onder:

1° energie-efficiëntiemaatregelen: werkzaamheden en studies om de energie-efficiëntie van een gebouw te verbeteren of eerste installatie van bouwelementen die een positief effect hebben op de energie-efficiëntie van een gebouw;

2° energie-efficiëntie van een gebouw: de hoeveelheid energie die daadwerkelijk wordt verbruikt of berekend om te voldoen aan de energievraag in het kader van het referentiegebruik van het gebouw (onder meer verwarming, warmwaterproductie, ventilatie, verlichting en, indien van toepassing, koeling);

3° gebouw: elk bouwwerk met dak en muren waarvan het binnenklimaat wordt geregeld via inzet van energie;

4° nieuw gebouw: elk te bouwen of herop te bouwen gebouw, voor zover een stedenbouwkundige vergunning vereist is;

5° met een nieuw gebouw gelijkgesteld gebouw: een bestaand gebouw dat overeenkomstig zijn bestemming wordt gelijkgesteld met een nieuw gebouw door het uitvoeren van heropbouwings- of uitbreidingsmaatregelen waarvoor een stedenbouwkundige vergunning vereist is, op voorwaarde dat:

a) die maatregelen bestaan in het creëren van een wooneenheid of een beschermd volume van meer dan 800 m³, of,

b) het bestaande gebouw een bruikbare oppervlakte van meer dan 1.000 m² heeft, de draagconstructie wordt behouden en de technische installaties en ten minste 75 %

van de gebouwschil worden vervangen;

6° ingrijpende renovatie: renovatie-, uitbreidings- of sloopwerken aan een bestaand gebouw waarbij:

a) minstens gedeeltelijk een stedenbouwkundige vergunning vereist is, en,

b) minstens 25 %

van de oppervlakte van de bestaande gebouwschil werkzaamheden ondergaat die invloed hebben op de energie-efficiëntie, en,

c) alle installaties die invloed hebben op de energie-efficiëntie nieuw geïnstalleerd of vervangen worden;

7° eenvoudige renovatie: renovatie om de energie-efficiëntie van een bestaand gebouw te verhogen, zonder dat het om een ingrijpende renovatie gaat.

Art. 2. Energie-efficiëntiemaatregelen worden beschouwd als 'in aanmerking komend voor subsidie' in de zin van het decreet van 18 maart 2002 betreffende de infrastructuur, als ze voldoen aan de voorwaarden van artikel 3.

Volgende werkzaamheden en studies ter verbetering van de energie-efficiëntie van een gebouw kunnen worden gesubsidieerd als energie-efficiëntiemaatregelen bedoeld in het eerste lid:

1° werkzaamheden om de thermische isolatie van de gebouwschil te verbeteren;

2° werkzaamheden om installatietechniek zonder verwarming in te bouwen, te vervangen of te verbeteren;

3° werkzaamheden om installaties voor warmteopwekking in te bouwen, te vervangen of te moderniseren;

4° studies voor de energieoptimalisatie van het gebouw.

Art. 3. § 1 - Nieuwe en met een nieuw gebouw gelijkgestelde gebouwen, alsook ingrijpende renovaties voldoen aan de in bijlage 1 voorgeschreven minimumeisen inzake specifiek jaarlijks primair energieverbruik (PEV).

Voor een eenvoudige renovatie worden geen eisen inzake specifiek jaarlijks primair energieverbruik gesteld. Aan de eisen voor de gebouwschil wordt voldaan in overeenstemming met de toepasselijke eisen op het gebied van energie-efficiëntie van gebouwen.

De thermische isolatie van de gebouwschil maakt het mogelijk om totale warmtedoorgangscoefficienten te bereiken die de limieten bepaald in de bijlagen 2 en 3 niet overschrijden.

De installatietechniek zonder verwarming voldoet aan de technische eisen van bijlage 4.

De installaties voor warmteopwekking voldoen aan de technische eisen van bijlage 5.

De energieoptimalisatiestudies voldoen aan de eisen van bijlage 6.

§ 2 - De uitgaven die in aanmerking komen voor subsidie met betrekking tot de werkzaamheden vermeld in artikel 2, tweede lid, 1° tot 3°, omvatten alle leveringen en diensten die noodzakelijk zijn om de energie-efficiëntie van het gebouw te verbeteren, waaronder de arbeids- en materiaalkosten. De leveringen en diensten die bijdragen tot energie-efficiëntie moeten in de bestekken of offertes als aparte posten worden vermeld en moeten als zodanig herkenbaar zijn.

Art. 4. Dit besluit heeft uitwerking met ingang van 1 januari 2022.

Art. 5. De ministers zijn, binnen hun respectieve bevoegdheidsgebied, belast met de uitvoering van dit besluit. Eupen, 24 oktober 2023.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President, Minister van Lokale Besturen en Financiën,
O. PAASCH

De Viceminister-President, Minister van Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
Ruimtelijke Ordening en Huisvesting,
A. ANTONIADIS

De Minister van Cultuur en Sport, Werkgelegenheid en Media,
I. WEYKMANS

De Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk Onderzoek,
L. KLINKENBERG

Bijlagen 1 tot 6 van het besluit van de Regering van 24 oktober 2023 tot uitvoering van het decreet van 18 maart 2002 betreffende de infrastructuur om energie-efficiëntiemaatregelen te bevorderen (zie Duitse versie) Eupen, 24 oktober 2023.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President, Minister van Lokale Besturen en Financiën,
O. PAASCH

De Viceminister-President, Minister van Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
Ruimtelijke Ordening en Huisvesting,
A. ANTONIADIS

De Minister van Cultuur en Sport, Werkgelegenheid en Media,
I. WEYKMANS

De Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk Onderzoek,
L. KLINKENBERG

REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALS GEWEST

SERVICE PUBLIC DE WALLONIE

[C – 2024/001849]

10 JANVIER 2024. — Décret modifiant le Code wallon de l'Action sociale et de la Santé concernant la santé mentale et ses services actifs en Wallonie (1)

Le Parlement wallon a adopté et Nous, Gouvernement wallon, sanctionnons ce qui suit :

CHAPITRE 1^{er}. — *Disposition introductive*

Article 1^{er}. Le présent décret règle, en vertu de l'article 138 de la Constitution, une matière visée à l'article 128 de celle-ci.

CHAPITRE 2. — *Modifications du Code wallon de l'Action sociale et de la Santé*

Section 1^{re}. — Modifications relatives au plan stratégique pour la santé mentale

Art. 2. Dans la deuxième partie du Code wallon de l'Action sociale et de la Santé, il est inséré, après l'article 47/18, un Livre préliminaire bis intitulé « Plan stratégique pour la santé mentale ».

Art. 3. Dans le Livre préliminaire bis de la deuxième partie du même Code, il est inséré un Titre I^{er} intitulé « Définitions ».

Art. 4. Dans le Titre I^{er} du Livre préliminaire bis de la deuxième partie du même Code, il est inséré un article 47/19 rédigé comme suit :

« Art. 47/19. Pour l'application du présent Livre, on entend par :

- 1° « la santé mentale » : état de bien-être dans lequel un individu peut réaliser son propre potentiel, vivre en équilibre avec son environnement et faire face aux situations de la vie et au stress qu'elles génèrent en termes de frustrations, d'événements difficiles à traverser ou de problèmes à résoudre;
- 2° « le plan » : le plan stratégique pour la santé mentale adopté par le Gouvernement présentant le diagnostic de situation relatif à l'état de santé mentale de la population de la région de langue française, fixant les objectifs transversaux et thématiques de santé mentale, guidant les actions et les stratégies à mettre en oeuvre en matière de santé mentale;
- 3° « le comité de pilotage » : le comité en charge du pilotage stratégique du plan dans le but de renseigner sur le déroulement du plan et d'apporter des aménagements ou des correctifs nécessaires à l'amélioration continue du plan;
- 4° « le Ministre » : le Ministre qui a la santé dans ses attributions; 5° « l'Agence » : l'Agence visée à l'article 2. ».

Art. 5. Dans le Livre préliminaire bis de la deuxième partie du même Code, il est inséré, après l'article 47/19, un Titre II intitulé « Plan stratégique pour la santé mentale ».